2026-01-29

HB HUNTE
ENGINEERING

Projekt:	**Tagebausee Hambach / Antrag auf Planfeststellung nach § 68 Abs. 1 WHG**
Anlagebezeichnung:	**Untersuchung Arbeitsposition**
Anlage-Nr.:	**A-BWZ-1.3**
Projekt-Nr.:	**25-PRO-087**
Dok.-Nr.:	**10076**

HB HUNTE ENGINEERING

HB Hunte Engineering GmbH

Werftweg 15
26135 Oldenburg, Germany
Tel: +49(0)441 9201 01
Fax: +49(0)441 9201 144

eMail: contact@hb-hunte.de
www.hb-hunte.de

TRACTEBEL ENGIE

Tractebel GmbH
Geschäftsbereich Hamburg
20097 Hamburg

Inhalt

Beschreibung der Grenzwerte für die Arbeitsfähigkeit des 3
Arbeitsponton und eines Kettenbaggers 3
Untersuchungsbeschreibung 4
Ergebnisse der Untersuchung 4

Beschreibung der Grenzwerte für die Arbeitsfähigkeit des Arbeitspontons und eines Kettenbaggers

Die Grenz- bzw. Minimal- und Maximalwerte für die Arbeitsfähigkeit des Arbeitspontons und einem Kettenbagger ergeben sich aus zwei Faktoren.

Der Maximalwert für die mögliche Arbeitstiefe ergibt sich aus dem Kettenbagger und dessen maximaler Grabtiefe.

Für diese Untersuchung wurde entsprechend der „Auswahl Baugeräte“ der größte Kettenbagger mit der größtmöglichen Grabtiefe zugrunde gelegt, einem Caterpillar 385 C mit einer maximalen Grabtiefe von -11.551 mm.

Der Minimalwert ergibt sich aus dem geforderten Freibord von mindestens 300 mm nach den geltenden Vorschriften und Richtlinien für „Schwimmende Geräte“, dem maximalen Tiefgang des Arbeitspontons inklusive der Propellergondeln und einer notwendigen Wassertiefe unterhalb der Propeller.

Die Wassertiefe unterhalb der Propeller sollte grundsätzlich mindestens 100 mm betragen, in Abhängigkeit der jeweilig herrschenden Wellenhöhe.

Bezogen auf die Seitenhöhe des Arbeitspontons von 2.130 mm, zuzüglich der Tauchtiefe der Propellergondeln von ca. 570 mm, sowie einer Wassertiefe von 100 mm unterhalb der Propeller und abzüglich des minimalen Freibords von 300 mm, ergibt sich eine Mindesttiefe von 2.500 mm.

Dieser minimale Tiefgang von 2.500 mm wurde für die Untersuchungen berücksichtigt.

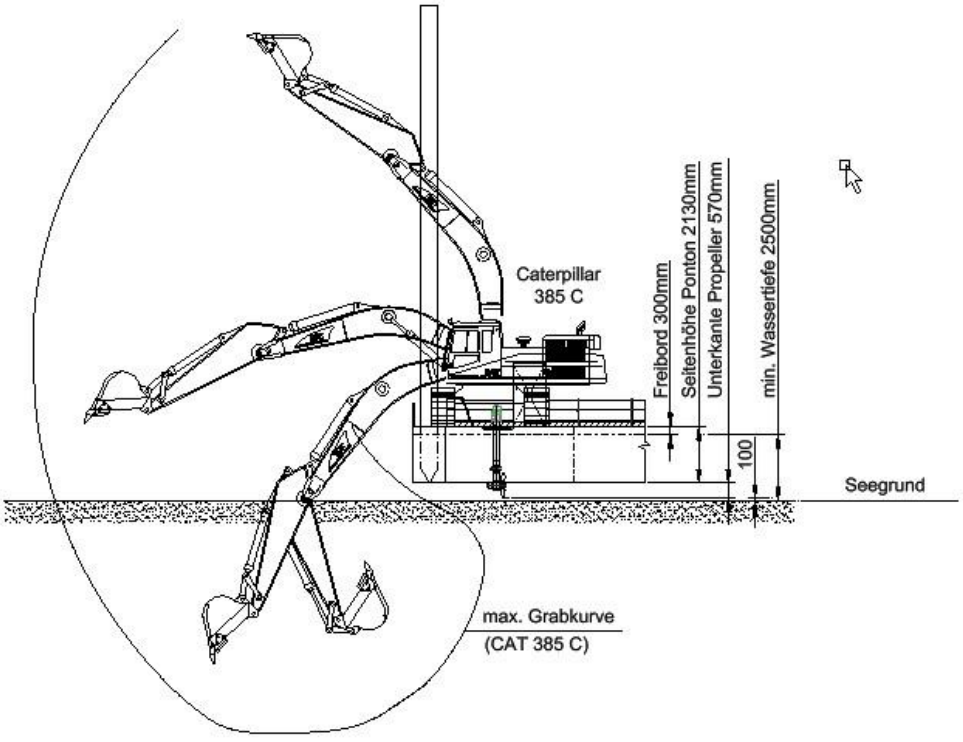


Abb. Abhängigkeit der Faktoren des Arbeitens

Untersuchungsbeschreibung

Die Untersuchung erfolgte anhand von exemplarischen Schnitten. Diese sind im Plan B-BWZ-2.3. dargestellt.

Anhand der exemplarischen Schnitten durch den Tagebausee Hambach wurde in dieser Untersuchung geprüft, ob Arbeiten in verschiedenen Bereichen über den Zeitraum der Befüllung, durchgeführt werden können.

Dafür wurde der Arbeitsponton jeweils in seiner Arbeitsposition in entsprechenden Schnitten dargestellt.

Abschließend wurde bewertet, ob in den verschiedenen Positionen das Arbeiten an den Uferbereichen und / oder dem Seegrund mit dem Arbeitsponton und einem Kettenbagger möglich ist.

Ergebnisse der Untersuchung

Die Untersuchung ergaben, dass in allen Bereichen der exemplarischen Schnitte, abhängig von der jeweiligen Wassertiefe und dem Zeitraum der Befüllung, Arbeiten an Böschungen und dem Grund des Tagebausees durchgeführt werden können.
Da die Schnitte verschiedene Situationen abbilden, kann geschlussfolgert werden, dass ein Arbeiten mit dem Ponton im gesamten Bereich des Tagebausees möglich ist.